

Donnerstag, 20. Juli 2017

KURZ GEFRAGT

Belohnung unserer Arbeit

Biergarten der Brauerei
Roppelt Zweiter bei Voting



Franz Roppelt Foto: Roland Huber

Herzlichen Glückwunsch! Beim Biergarten-Voting von Nordbayern.de hat die Brauerei Roppelt in Stiebarlmbach (Gemeinde Hallerndorf) den zweiten Platz errungen. Brauereichef Franz Roppelt (55) ist stolz darauf.

Herr Roppelt, welchen Stellenwert hat für Sie die Abstimmung?

Franz Roppelt: Man sollte nicht unterschätzen, was die Öffentlichkeit von einem hält. Denn die Konkurrenz ist groß. Die Abstimmung ist eine Belohnung unserer Arbeit und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Ich bin überrascht, dass wir als Brauereigasthof aus einer kleinen Ortschaft so einen Zuspruch kriegen und nicht die bekannten Biergärten aus Erlangen oder Nürnberg.

Was ist das Besondere an Ihrem Biergarten?

Franz Roppelt: Die Lage unterhalb des Kreuzbergs und direkt am Wald gelegen ist super, abseits vom Straßenverkehr. Der Biergarten bietet Schatten durch unsere Kastanien-, Buchen-, Eichen- und Lindenbäume. Wir haben aber auch Stellen, die in der Sonne liegen. Wir haben einen großen Spielplatz für Familien, der gerne angenommen wird. Am Wassergraben tummeln sich die Kindern gerne. Wir schlachten selbst und machen alles selbst. Mein Bruder ist als Metzger angestellt. Bei uns ist alles Handarbeit. Wir servieren keine Fabrikware. Unser Gesamtkonzept spricht die Leute an.

Was schätzen Ihrer Ansicht nach die Gäste am meisten an Ihrem Bierkeller?

Franz Roppelt: Dass das Preis-Leistungs-Verhältnis bei uns stimmt. Wir schenken selbst gebrautes Bier aus: Kellerbier, dunkles Bier und Weizen. Bei uns gibt es typisches Kelleressen, zum Beispiel fränkische Bratwürste, Kloß mit Soß oder Schweinebraten. Pommes oder Pizza stehen nicht auf unserer Karte – das wird von den Gästen auch akzeptiert. Man muss nicht jedem Trend hinterher rennen.

HANS-JOCHEN SCHAUER